

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

36 (5.5.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 36.

Mittwoch den 5. Mai

1847.

Bekanntmachungen.

Die Besetzung des II. Notariatsdistrikts Rastatt betreffend.

Nro. 14,807. Durch hohen Erlaß Großherzoglichen Justizministeriums vom 22. d. M. Nro. 3271 wurde Notar Warbach zu Rastatt auf den Notariatsdistrikt Triberg versetzt, und dem Notar Jakob Aberle zu Triberg der dadurch erledigte II. Notariatsdistrikt Rastatt übertragen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 27. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Neumann.

Die Reception des Franz Xaver Harter von Windschlag als Wundarzneidiener betr.

Nro. 14,006. Franz Xaver Harter von Windschlag ist nach erstandener vorschristsmäßiger Prüfung unter dem Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 20. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Müller.

Die Errichtung eines Eichamtes zu Donaueschingen betreffend.

Nro. 9596. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Amtsort Donaueschingen eine Eichstätte errichtet und diese angewiesen worden ist, einen Stempel mit Nro. 68 zu führen.

Konstanz, den 20. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Seckreises.

v. Vogel.

vdt. Meyer.

Nro. 5341. Heinrich Allgeyer von Haslach wurde nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung unter die Zahl der Feldmesser mit einer Lizenzbefugniß bis zu 50 Morgen Flächen aufgenommen.

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

vdt. Binder.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Karl Wegger zu St. Peter auf den kathol. Schul- und Organistendienst zu Kappel, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Hauptlehrers Jakob Rüdert zu Reinharbsachsen,

Amts Walldürn, auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Neckargerach, Amts Eberbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Reinharbsachsen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 87 Schul-

kindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Gölestin Peter ist die erste, mit dem Mehner- und Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle zu Wyhl, Amts Kenzingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 260 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt No. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Kenzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 15,515. Dem ledigen Tagelöhner Andreas Hofmann von Waldangelloch, welcher dahier in Untersuchung stand, soll das erlassene Erkenntniß eröffnet werden; sein Aufenthaltsort ist aber unbekannt.

Die verehrlichen Behörden, welche darüber Auskunft geben können, werden ersucht, uns das Nähere darüber mitzutheilen.

Bruchsal, den 25. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

[1] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 1635. Mit Bezug auf unser Ausschreiben v. 25. v. M. in No. 27 dieses Blattes wird Seifenleder J. F. Maier von Heibelsheim aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach §. 2 des Gesetzes vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren würde.

Bruchsal, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kork. (Öffentliche Aufforderung.) No. 4414. Friedrich König von Willstätt, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, hat sich unerlaubter Weise aus dem Urlaub entfernt und soll nach Amerika entwichen sein.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Wochen um so gewisser sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden wird.

Kork, den 26. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haslach. (Fahndung.) No. 6617. In Untersuchungssachen gegen Franz Anton Merz von Altheim, Amts Waldbürn, wegen Diebstahls, stellen wir unter Bezug auf unser Ausschreiben vom 12. März 1847 No. 3734 an die verehrlichen Polizeibehörden das Ansuchen, auf den Inculpaten, welcher sich als Gaukler auf den Märkten herumtreibt, zu fahnden, ihn ihm Betretungsfalle arretiren und uns wohlverwahrt überliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6"; Gesichtsförm: lang; Augen: blau; Haare: röthlicht; Bart: röthlicht; Mund: gewöhnlich; Kinn: spitz; Statur: schlank.

Haslach, am 27. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

[1] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 9923. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme eines Schlossers Namens Sebastian Göckler von Tiefenbrunn nothwendig, der früher hier bei verschiedenen Meistern arbeitete, dessen Aufenthalt jetzt aber unbekannt ist, und der sich dem Vernehmen nach nach Amerika begeben hat.

Sollte derselbe sich im Inlande befinden, so ersuchen wir die Behörden seines Aufenthaltsorts um gefällige Nachricht hierüber.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtmamt.

Stößer.

Kork. (Straf-Erkenntniß.) Da sich Soldat Jakob Mehne von Eckartsweier auf die öffentliche Vorladung v. 13. März 1847 in der bestimmten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten und er in eine Geldstrafe von 1200 fl. für den Vermögensanfall verurtheilt.

Kork, den 26. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Achern. (Straf-Erkenntniß.) No. 8887. Da Soldat Georg Köninger von Kappelrodeck sich, der diesseitigen Aufforderung v. 12. v. M. No. 5723 ungeachtet, nicht gestellt hat, so wird er des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Achern, den 24. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 9772. Dem Karl Rothenbürger von Durlach soll ein Strafurtheil eröffnet werden. Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Veretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Signalement des Karl Rothenbürger. Größe: 5' 7"; Alter: zwischen 34 und 35 Jahren; Körperbau: untersezt; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun, an der Seite vorgestrichen, der Schädel aber ist kahle; Stirne: mittler; Augenbraunen: stark und dunkelbraun; Augen: das rechte braun (das linke ist ausgelaufen); Nase: mittler; Mund: mittler; Kinn: rund; trägt einen kleinen Backenbart; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: das linke Auge ist ausgelaufen.

Kleidung: Ein blauer kurzer Frack, ein schwarz seidenes Halstuch, eine hellbraune tuchene Weste, schwarze Beinkleider mit Lag, ohne Siege, Stiefel, eine schwarze Mütze mit Boden und Schild.

Karlsruhe, den 26. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.
Stößer.

Durlach. (Urtheils-Publication.) Nr. 1401 und 1402. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen Gottfried Brecht von Grünwettersbach, wegen Diebstahls, wird auf den von dem Angeschuldigten gegen das Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 7. Juli 1846 Nro. 8879 I. Sen. anher ergriffenen Recurs zu Recht erkannt:

daß das gedachte hofgerichtliche Urtheil, des Inhalts:

Gottfried Brecht sei der zum Nachtheil des Rathschreibers Preis zu Grünwettersbach verübten Entwendung verschiedener Weißzeugstücke im ungefähren Werthe von 25 fl. 48 kr. unter Verschonung mit den Untersuchungskosten für klagfrei zu erklären, dahin abgeändert werde:

Gottfried Brecht sei der angeschuldigten Entwendung für verdachtlos zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

B. R. B.

Dessen zur Urkunde ic.

So geschehen, Mannheim den 27. März 1847.

Großherzogl. Bad. Oberhofgericht.

Trefurt. (L.S.) Kastler.

A. M. Mes.

Nro. 13424. Da Gottfried Brecht von Grünwettersbach sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Durlach, den 27. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nro. 15403. Anton Buchmüller von Zeuthern, Soldat im Groß. Leib-Infanterieregiment zu Karlsruhe, wird nunmehr, da er sich auf die öffentliche Vorladung v. 12. Februar d. J. Nro. 6562 nicht sirt hat, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und bei seiner gänzlichen Vermögenslosigkeit die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 23. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Eva Gröll von Landstuhl im königl. Bayer. Rheinkreise, welche durch hohes Urtheil des hochpreislischen Hofgerichtes Mannheim, d. d. Mannheim den 25. October 1844 No. 11,339, wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt war, hat ihre Strafe erstanden, sie wird morgen aus der Anstalt entlassen und wiederholt des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 38 Jahre alt, 5' 2" groß, hat dunkelbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, braune Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Farbe, gewöhnliche Stirne, proportionirte Nase u. Mund gute Zähne, ovales Kinn.

Bruchsal, den 1. Mai 1847.

Groß. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 5405. Mathias Frig aus Nuckenschopf, Soldat im Groß. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, welcher den 31. v. M. bei seinem Regiment sich hätte einfinden sollen, hat sich unterm 22. v. M. aus seiner Heimath heimlich entfernt und sein Aufenthalt ist zur Zeit noch unbekannt.

Demzufolge wird Mathias Frig andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder dahier zu stellen, widrigens er als Deserteur behandelt und sohin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden, seine

persönliche Bestrafung aber auf den Fall der Betretung noch vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Mathias Friz, dessen Personbeschreibung zu diesem Zwecke hier beigelegt wird, zu fahnden und denselben, im Fall man dessen habhaft geworden wäre, entweder an sein Regimentskommando oder hieher einliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim, den 23. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Personbeschreibung. Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 6" 2" groß, von großer und starker Statur, hat ein braunes Gesicht, braune Augen, blonde Haare, regelmäßige Nase und keine besondere Kennzeichen.

[2] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 13100. Franz Joseph Michael Hurst von Wöschbach, Recrut des Großh. 4. Infanterie-Regiments, welcher am 1. April einrückend sollte, dies aber bis jetzt unterließ, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, indem er sonst in die gesetzliche Strafe wegen Refraction verfällt würde.

Zugleich ersuchen wir die Großherzogl. Polizeibehörden, auf den Recruten Hurst, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Durlach, den 28. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

Signalement. Größe: 5' 4" 2"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: stumpf; Abzeichen: keine.

[3] Offenburg. (Urtheilspublication.) In Untersuchungssachen gegen Anton Kiefer von Urloffen, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör von Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Anton Kiefer von Urloffen sei der schuldhaften Verwundung des Bernhard Stidel von dort für schuldig zu erklären, und hierwegen in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von achtundvierzig Stunden und zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großherzoglich Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen.

So geschehen, Rastatt den 17. April 1847.
Obkircher. Rothermel.

D. N. Nro. 14434. Da der Angeklagte ausgewandert und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich verkündigt.
Offenburg, den 21. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 16040. Am 24. April d. J. wurden dem Johann Harlach von Ubstadt aus seinem Garten, Mittags zwischen 2—3 Uhr, ein wergenes Leintuch, bestehend aus 7 Ellen Tuch, entwendet und wahrscheinlich noch am nämlichen Tage in Bruchsal verkauft.

Nro. 15551. In der Zeit vom 22. bis zum 26. April wurden dem Bürger und Bauern Bernhard Gromer von Unteröwisheim mittelst Einsteigens und Durchbrechung der Dachlatten aus seiner verschlossenen Dachkammer gegen 7 Sester Gerste und 2 Sester Korn nebst etwas Hanffamen und 3 Säcke entwendet. Von den fraglichen Säcken sind 2 ziemlich groß, und hat der eine von wergenen Tuch das Zeichen J. G., der andere von Zwilch das Zeichen Jakob Gromer, der dritte Sack ist etwas klein und von wergenen Tuch.

Am 7. März d. J., Abends zwischen 9 und halb 10 Uhr, wurden dem Bürger und Landwirth Rochus Nagel in Bruchsal aus seinem verschlossenen Keller mittelst Deffnens desselben von einem Faß 1846er Wein etwas über 4 Stügen voll entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 14921. Dem Tusan Ockensfuß von Windschlag wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. April 7 Stück Hühner von verschiedener Farbe entwendet.

Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Grundherrschaft von Ingelheim, dem Königlich Bayer'schen Julius-Hospital zu Würzburg und der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Uffigheim zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[1] zwischen der kathol. Sigrisfei Wittnau und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Spullendorf:

[3] des Zehntens der Spendpflege Ueberlingen auf der Gemarkung Sahlbach;

im Oberamt Offenburg:

[2] des der Großh. Pfarrei Hofweier auf der Gemarkung Hofweier zustehenden großen, kleinen und Heu-Zehntens;

[2] des der Pfarrei Hofweier und Grundherrschaft von Röder auf der Gemarkung Hofweier zustehenden Weinzehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Rubacker (Gemeinde Homberg);

[3] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Höge (Gemeinde Homberg);

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Odenheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) No. 5249.
Für die Anstellung eines praktischen Arztes, Wund- und Hebarztes im Kirchspiel Forbach, einschließlich der nahe gelegenen Orte Gausbach und Bernersbach, der die armen Kranken unentgeltlich zu behandeln hat, ist nach neuester Verfügung des Großh. hochpreisl. Ministeriums des Innern ein jährlicher Gehalt von 280 fl. ausgeworfen, und werden die zu dieser

Stelle Befähigten eingeladen, sich binnen drei Wochen bei unterfertigter Behörde beliebig unter Vorlage der Zeugnisse anzumelden.

Gernsbach, den 21. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dehl.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Hofweier, an den in Sant erkannten Nachlass der Helena Faller, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Hoffstetten, an den in Sant erkannten Landwirth Christian Thomma, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Oberweier, an den in Sant erkannten Anselm Better, auf Freitag den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfsach:

[1] von Rippoldsau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Karl Dieterle, auf Mittwoch den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Schonach, an den in Sant erkannten Uhrenmacher Salomon Kiengler, auf Donnerstag den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Diebelsheim, an den in Gant erkannten Alexander Sufmann Ettlinger, oft nur Sufmann Ettlinger oder auch nur Sufmann genannt, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Friedrich Mod von Spöck — unterm 23. April 1847 No. 11471.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Joseph Harter von Kinzigthal — unterm 21. April 1847.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache der J. G. Iselin's Wittwe von Lahr — unterm 17. März 1847 Nr. 9577.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Johann Jakob Burgardt von Rünzesheim, auf Samstag den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Johann und Georg Kaus von Muden-schoyf mit ihren Familien, auf Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Karl Wibder von Odenheim mit seiner Familie, auf Montag den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Rheinbischofsheim. (Gläubiger-Auf-forderung.) Georg Meier von Hausgerenth, zur Zeit in Buffalo in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht, weshalb Schuldenliquidations-Tagsfahrt auf

Freitag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt wird, wozu dessen

Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, ihre Ansprüche hiebei geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 22. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Jakob Dittus von Bauschlott hat sich im Frühjahr 1844 als Bäckergehilfe auf die Wanderschaft begeben und ist bis nach Amerika gekommen.

Er hat sich entschlossen, sich dort bleibend niederzulassen und hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nachträglich gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche etwaige Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, am

Samstag den 15. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls ihm sein hierlands befindliches Vermögen ausgefolgt werden würde und man dann den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Pforzheim, den 22. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Wolfach. (Urtheil.) No. 6782. In Sachen der Ehefrau des Handelsmanns Anton Stehle in Wolfach gegen ihren Ehemann daselbst, Vermögensabsonderung betreffend, wird die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten unter Verfallung des Letztern in die Kosten abzufordern. V. R. W.

B e s c h l u ß.

Vorstehendes Urtheil wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfach, den 27. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Lahr. (Oeffentliche Vorladung.) No. 11887. In Sachen des Drehermeisters Karl Sempel von Lahr, Kläger, gegen Karl Hang von Friesenheim, Beklagten, Forderung betreffend, trug Kläger vor:

am 22. Juli v. J. habe ihm Beklagter zwei Ventiltrompeten um den vertragmäßigen Preis von 28 fl. abgekauft, diesen Preis aber bisher noch nicht entrichtet, weshalb er bitte, den Beklagten für schuldig zu erklären, daß er binnen 8 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung die Summe von 28 fl. sammt Ber-

zugzinsen vom Tage der öffentlichen Vorladung an den Kläger zahle und die Kosten trage.

B e s c h l u ß :

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Freitag den 28. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und wird Beklagter hiezu vorgeladen mit dem Bedrohen, daß im Falle seines Ausbleibens der thätigliche Klagevortrag für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden solle.

Da sich Beklagter auf flüchtigem Fuße befindet und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wurde in Gemäßheit des § 272 der P.O. auf den Antrag des Klägers die öffentliche Vorladung erlassen.

Lahr, den 9. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Koschirt.

[1] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 9686. Kaufmann Hetterich in Bruchsal hat am 10. d. M. durch Advokat Dr. Joachim daselbst gegen den hier wohnenden Holzhändler Adolph Thunes eine Klage eingereicht, des wesentlichen Inhalts:

Der Beklagte habe von ihm in den Jahren 1845—46 in verschiedenen Lieferungen folgendes Nugholz käuflich erhalten:

- a) 125 Stämme Eichen von 20—33 fr. per Fuß, zusammen um 3481 fl. 6 fr.
- b) 250 Stück Buchenstangen, à 44 fl. per 100 . . . 110 fl. — fr.
- c) 1203 Stück Eisenbahnschwellen, à 2 fl. . . . 2406 fl. — fr.
- d) 39 Stück geschnittenes Holz 97' à 1 fl. 10 fr. . . . 113 fl. 10 fr.

An der hieraus sich ergebenden Gesamtschuld mit . . . 6110 fl. 16 fr. habe Beklagter in verschiedenen Abschlagszahlungen . . . 5675 fl. 16 fr.

abgetragen, so daß dessen Restschuld sich belaufe auf . . . 435 fl. — fr. zu deren Bezahlung sammt gesetzlichen Zugzinsen er den Beklagten, der Ausländer sei und notorisch hier gewohnt habe, unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen bitte.

Hiernach wird

v e r f ü g t :

Zur Vernehmung wird Tagfahrt anberaumt auf Montag den 17. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, und hiezu vorgeladen

Advokat Dr. Joachim in Bruchsal und Holzhändler Adolph Thunes, der Letztere unter dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen die Klagehatfachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach § 273 der Prozeßordnung, da der Beklagte Ausländer und sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Mundtoth-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtoth erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Kasian Straß von Einheim — unterm 14. April 1847 Nro. 9053 — Pfleger: Gervas Huch von da.

Aus dem Bezirksamt Salem.

[1] Der Bürger Joseph Bilger von Mimmehausen — unterm 27. April 1847 Nr. 2867; Pfleger: Johann Baptist Bogler von dort.

E n t m ü n d i g u n g e n .

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Der Bürger Georg Michael Schumacher von Wöflingen — unterm 27. April 1847 — Pfleger: Peter Lindenmaier von da.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Joseph Ehrle von Ettlingen — unterm 26. April 1847 Nro. 10807 — Vormund: Prinzwirth Alois Becker von da.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die ledige Katharina Fallert von Sackwalden — unterm 24. April 1847 Nro. 9042; Vormund: Anton Blust von dort.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Johann Vogt von Maulburg — unterm 21. April 1847 Nro. 6123 — Beistand: Friedrich Reif von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Valentin Heß von Echesheim — unterm 27. April 1847 Nro. 19448 — Pflieger: Hieronimus Engelhard von da.

[1] Crescentia Heß von Echesheim — unterm 27. April 1847 Nro. 19444 — Rechtsbeistand: Adam Heß von da.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Die im Jahr 1845 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Katharina Mez von Bohltsbach — zur Erbschaft ihres am 29. Dec. v. J. verstorbenen vollbürtigen Bruders Nikolaus Mez von Bohltsbach u. ihrer am 24. Jan. d. J. gestorbenen halbbürtigen Schwester Theresia Mez von da — unterm 23. April 1847 Nro. 2965 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[1] Raimund Grieshaber und Matern Grieshaber von Hofweier, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderten — unterm 28. April 1847 — zur Erbschaft ihrer verstorb. Schwester Monika Grieshaber von dort — binnen vier Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] Waldshut. (Erbvorladung.) Die Gebrüder Jakob und Peter Strittmatter, welche vorigen Jahres nach Amerika ausgewandert sein sollen, so wie Anton Strittmatter, welcher sich vor einem halben Jahre nach Italien begeben haben soll, sämmtliche ledig, volljährig und von Schwaben im Großherzogthum Baden gebürtig, werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der diesseitigen Theilungsbehörde zu erscheinen, um der definitiven Erledigung der im Jahre 1833 nach den Bestimmungen des L. R. S. 815 bewirkten Theilung ihres Vaters Ambros Strittmatter, nach welcher die Erben bis jetzt in Gemeinschaft lebten, anzuwohnen, widrigenfalls elapso Termino das Liegenschaftsvermögen nach dem Antrag der Erben unter den von solchen vorgeschlagenen Bedingungen versteigert und der Erlös, so wie das weitere Vermögen nach den

gesetzlichen Bestimmungen und dem Antrage der übrigen Betheiligten würde vertheilt werden. Waldshut, den 19. April 1847. Großherzogliches Amtsrevisorat. Vuiffon.

Kauf-Anträge.

[1] Einbach, Amts Wolfach. (Zwangsversteigerung.) Nachdem auf die von Großherzog. Bezirksamt Wolfach unterm 13. Jänner d. J. Nro. 1021 erlassene Verfügung zur Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Bartholomä Legler von hier bei der auf den 29. April d. J. anberaumten Steigerung der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Steigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Barth. Legler auf

Samstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zum Hirsch dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöset wird.

G e b ä u d e.

1) Ein halbes, 2 Stock hohes, von Holz erbautes Tagelöhner-Haus mit einem Keller, Stall und Holzschopf, Alles unter einem gemeinschaftlichen Dachstuhl mit Athanas Straub, grenzt einerseits an den Thalweg, anders. an Athanasius Straub, vornen an sich selbst, hinten an Athanas Straub, liegt in der Nähe vom Zinken Osterbach im Thal Einbach.

Hofraithe.

2) Ein circa 6 Ruthen großes Schweinhöfle mit einem Backofen, stößt einerseits an den Thalweg, andererseits an Isidor Armbruster, vornen an Athanas Straub, hinten an Joseph Weiß, und befindet sich zunächst beim Wohnhause.

Garten.

3) Ein circa 6 1/2 Ruthen großes Gärtchen, vornen am Hause, stößt unten an den Thalweg, oben an Isidor Armbruster, vornen an Athanasius Straub, hinten an sich selbst.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Einbach, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Ramsteiner.

[1] Kürzel, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 17. Dec.

v. J. Nro. 23725, sowie nach Vollstreckungs-Verfügung von eben demselben vom 11. April d. J. Nro. 7311 werden dem Großh. Notar Karl Stuhl in Dos in Forderungssachen der F. Henriette von Oberkirch, sowie des Advokaten Walthier in Baden, am

Montag den 31. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehause da- hier nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der end- gültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs- preis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- | | |
|---|------------------|
| | Schätzungspreis: |
| 1) 2 Sester Ackerfeld auf der Rap-
matte, einerseits Johannes Melchert,
andererseits Jakob Melchert der Jüngste. | 200 fl. |
| 2) 4 Sester 6 Ruthen in der Am-
breite, einerf. Jakob Maurer, anderf.
Johannes Karotsch | 300 fl. |
| 3) 1 Sester im kleinen Feldele, einerf.
Michael Wagner, Bauer, andererseits
Georg Schwerzel alt | 120 fl. |
| 4) 1 Sester 18 Ruthen im Thier-
garten und Wasen, einerseits Georg
Melchert jung, anderf. Georg Walter | 125 fl. |
| 5) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben
Balthasar Kopf und einem Anwender | 150 fl. |
| 6) 1 Sester 18 Ruthen im Wolfs-
ziel und Binsen, einerf. Bürgermeister
Derndinger, anderf. Ferdinand Kurz
Erben (dieses Grundstück ist zehntfrei). | 120 fl. |
| 7) 1 Sester 36 Ruthen im kleinen
Feldele, neben Ferdinand Klein und
dem Weg | 150 fl. |
| 8) 2 Sester im Thiergarten und
Wasen, einerf. die Gemeinde, anderf.
Michael Schäfer | 200 fl. |
| 9) 2 Sester im Wolfsziel u. Schwarz-
lach, neben Gemeinderath Kloß und
Georg Melchert, ledig | 200 fl. |
| 10) 1 Sester im Thiergarten und
Wasen, einerf. Altbürgermeister Maurer,
anderf. Balthasar Gruseck | 100 fl. |
| 11) 2 Sester 54 Ruthen im Matschel
und Horschweierer Feld, einerf. Jakob
Schäfer, anderf. Victor Eberle | 180 fl. |
| 12) 1 Sester 54 Ruthen im Wolfsziel
und Binsen, einerf. Jakob Fendrich,
andererseits der Mörstelweg | 125 fl. |
| 13) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben
Jakob Fendrich und dem Seldeneck-
schen Lehengut | 125 fl. |

- | | |
|--|---------|
| 14) 2 Sester im Pfahl und Schwarz-
loch, landauf die Gemeinde, landab
Michael Leidner | 200 fl. |
| 15) 1 Sester 54 Ruthen in den Hei-
den, einerf. Rabenwirth Kohler, anderf.
Johannes Schwerzel jung | 200 fl. |
| 16) 3 Sester 36 Ruthen am Gallen-
stutenweg, einerseits Nikolaus Walter,
andererseits Joseph Ehrhart | 300 fl. |
| 17) 2 Sester 18 Ruthen im Langen-
hag, einerf. Nikolaus Roth, anderf.
Andreas Fischer | 200 fl. |
| 18) 3 Sester in den Heiden, einerf.
und anderf. die Gemeinde dahier | 250 fl. |
| 19) 4 Sester und 60 Ruthen am Lan-
genhag, einerf. Anton Gruseck's Erben,
anderf. Leonhard Muser | 450 fl. |
| 20) 3 Sester am Gallenstutenweg,
einerseits Bürgermeister Derndinger,
anderf. Karl Leidner | 150 fl. |
| 21) 1 Sester 18 Ruthen im obern u.
untern Breitel, einerf. Nikolaus Roth,
anderf. Wendelin Karotsch | 125 fl. |
| 22) 3 Sester im Lugenloch, einerf.
Martin Wagner, andererseits Michael
Wingert | 300 fl. |
| 23) 2½ Sester am Gallenstuten-
weg, einerf. Nikolaus Walter, anderf.
Wendelin Karotsch | 250 fl. |

Summa: 4520 fl.

Sämmtliche vorbebeschriebene Nebenlieger sind alle von hier.

Kürzel, den 28. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Derndinger.

vd. Liehl, Rthschr.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien des verstorbenen Handelsmanns Maier Auerbacher dahier, lassen der Erbtheilung wegen, Mittwoch den 26. Mai l. J.,

Mittwochs den 26. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bureau des Notars Behrens dahier (äußerer Zirkel Nro. 4) ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden, nebst allen Zugehörden, im äußern Zirkel Nro. 6 gelegen, öffentlich ver- steigern, und der Zuschlag erfolgt, wenn der An- schlag oder darüber gelöst wird. Die Bedin- gungen können indes bei Notar Behrens einge- sehen werden.

Karlsruhe, den 26. April 1847.

Großherzogliches Stadttamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Stephan Zöller, Bürger und Küfermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar l. J. Nro. 7335, vom 25. Februar l. J. Nro. 8026 und vom 13. März l. J. Nro. 10304 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 20. Mai l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Schopfen, unten im Dorf, neben Johannes Riedle und Mathäus Leis, vornen die Weihergasse, hinten Daniel Banschler.

2.

8½ Ruthen Garten gegen Weingarten, neben Franz Joseph Abele und Anton Moderi.

3.

9½ Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Rathschreiber Becker und selbst.

4.

22¾ Ruthen Weinberg im Reidel, neben Augustin Zipperle und Ferdinand Loes.

5.

1 Viertel 4½ Ruthen Acker auf dem hintern Berg, neben dem Rain und Thomas Lauber.

6.

39½ Ruthen Acker im Grund, neben Franz Wilhauß und Jakob Schmitt.

7.

10 Ruthen ditto allda, auf beiden Seiten ein Rain.

8.

30½ Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben sich selbst und Christoph Stelzer's Erben.

9.

30 Ruthen Acker auf den Sandwiesen, neben Michael Biedermann und Franz Abele.

10.

2 Viertel 22⅞ Ruthen Acker im Lärmenfeuer, neben Melchior Stelzer's und Melchior Moderi's Erben.

11.

23¼ Ruthn. Wiesen auf den untern Wiesen, neben Augustin Stelzer und Hieronimus Abele.

12. 24½ Ruthen Weinberg in den Kemerten, neben Lorenz Doll und Franz Joseph Abele.

Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker

Rathschreiber.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Mathias Härrer l., Bürger von hier, werden in Folge richterlicher Verfügungen v. 20. Februar d. J. Nro. 2525 und 25. Februar d. J. Nro. 2794 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 19. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Steigerungs-Objecte.

1) Ein anderthalbstöckiges Haus mit Scheuer und Stallung, Platz und Garten, neben Christian Duttweiler und Jakob Pfadt, oben die Härrers-Gasse, unten Georg Fried.

2) 1 Viertel Acker hinter dem Warret, neben Förster Götz und Weg, oben Schwänenwirth Stengel, unten Abwänder.

3) ½ Viertel Garten neben dem Bach und Weg, oben Jakob Pfadt, unten Georg Fried.

Lichtenau, den 18. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der am 27. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung in der Erbtheilung der Theresia Harter, gewesenen Chefrau des Hechtwirths Jakob Neef in Sulzbach, sich kein günstiges Resultat gezeigt hat, so wird abermals öffentliche Versteigerung der am 27. März d. J. ausgeschriebenen Realitäten auf Dienstag den 18. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, im Wirthshause zu Sulzbach angeordnet, mit dem Anfügen, daß die Steigerungsbedingungen bei Notar Schilling dahier jederzeit eingesehen werden können.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Wohnhaus, in Sulzbach an der Hauptstraße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht. Das Gebäude enthält 14 heizbare Zimmer,

große Küche und drei gewölbte Keller, dabei eine abgeforderte Stallung für 24 Pferde und 3 Stück Hornvieh, ferner Bad- und Waschhaus, Wagenschopf, vier Schweinställe und Oekonomiegebäude mit 3 Zimmern und Tanzboden.

2) $\frac{3}{4}$ Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.

3) Wiesen $35\frac{1}{4}$ Morgen.

4) Ackerfeld $8\frac{1}{2}$ Morgen.

5) Waidfeld $1\frac{1}{2}$ Morgen.

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arrondirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Haslach, den 29. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Schilling,
Notar.

[1] Singen, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathias Strauß, Bürger und Schuhmacher dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. März d. J. No. 8127 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 19. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A c k t.

1.

$31\frac{1}{2}$ Ruthen im Kirchgrund, neben Georg Adam Arnbruster und Philipp Jakob Müller's Erben.

2.

15 Ruthen im Stranzberg, neben Friedrich Denig und Philipp Jakob Speidel.

3.

2 Viertel auf dem König, neben Altbürgermeister Schäfer und Philipp Jakob Denig.

4.

10 Ruthen im alten Berg, beiderseits Joh. Bräuninger.

5.

1 Viertel 13 Ruthen unten am alten Berg, neben Joh. Georg Schäfer und dem Wassergraben.

Singen, den 21. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wilfer. vdt. Kospwag,
Rathschr.

[1] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Sonnenwirth Joseph Kurz von Sulz werden in Folge richterlicher Verfügungen sämmtliche Liegenschaften, wie sie im Anzeigebblatt Nr. 103 v. 1846 und No. 2 und 3 von 1847 einzeln angegeben sind, im Gesamtanschlage v. 12000 fl.

Dienstags den 1. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, und daß fremde Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse von ihren Gemeinderäthen vorzulegen haben.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Fahr, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

vd. Würth,

Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Stephan Rufmann, Bürger und Maurer dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung v. 19. März l. J. No. 10739 das unten bezeichnete Wohnhaus am

Donnerstag den 27. Mai l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit eingebaute Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Garten — $17\frac{1}{16}$ Ruthen Platz enthaltend — unten im Dorf, neben Lorenz Loes und Sebastian Banschler, vornen die Weihergasse, hinten auf eigenen Garten stoßend. Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer.

vd. Becker.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Augustin Stelzer II., Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Februar 1847 No. 5216, vom 10. Februar l. J. No. 6059 und 17. Februar l. J. No. 7289 nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstage den 20. Mai l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der

endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Bohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Schweinfällen — 8 Ruthen Platz enthaltend — unten im Dorf, neben Michael und Johann Marr Meyer, vornen die Landstraße, hinten Franz Raab.

2.

1 Viertel 23 Ruthen Acker auf den Roscheläckern, neben Joseph Wächter und Sebastian Kufmann.

3.

33½ Ruthen Acker im Auswendigwärren, neben Franz Zipperle und dem Weg. Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Johann Doll, Wirth auf Thomashof und Bürger von Stupferich, werden auf

Dienstag den 1. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich im Zwangswege folgende Liegenschaften versteigert und endgültige Zuschläge ertheilt werden, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Acker.

1) 1 Viertel 5½ Ruthen in der Windelbach, neben Hubert Doble und Crescens Wipper.

2) 1 Viertel 6 Ruthen im krummen Acker, neben Peter Merkle und Michael Weiler.

Wiesen.

3) 30 Ruthen auf den langen Ackerwiesen, neben Ignaz Gartner und Martin Weiler.

4) 35 Ruthen im Söllinger Weg, neben Alois Doll und Joseph Geisfert.

5) 14 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Joseph Bahr und Ignaz Wehr.

6) 7 Ruthen in den Weiglinswiesen, neben Alois Doll und Johann Gartner.

Weinberg.

7) 21 Ruthen im neuen Berg, neben Mich. Doll und Alois Vogel.

8) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doble und Franz M. Kübel.

Acker.

9) 39½ Ruthen zu Pfefflingen, neben Anton Doll und Mathäus Weiler.

10) 1 Viertel 1 Ruthe im Gänßberg, neben Anton Doll und der Allmend.

11) 1 Viertel 5 Ruthen im Zwerrweg, neben Anton Doll und Anton Weiler.

12) 1 Viertel 7½ Ruthen im Schweigling, neben Anton Kunz und Anton Doll.

13) 1 Viertel allda, neben Alois Diez und Ignaz Seidel.

14) 23 Ruthen im Schelmenacker, neben Alois Gartner und Joseph Anton Merz.

15) 1 Viertel 10 Ruthen im welschen Weg, neben Johann Georg Weiler und Jg. Beder.

16) 36½ Ruthen im Hagenmantel, neben Alois Diez und Michael Doll.

17) 1 Viertel 23 Ruthen im Walbacher, neben Michael Doll und Karl Kast.

18) 33 Ruthen im mittlern Budel, neben Alois Kunz und Joseph Dandes.

19) 1 Viertel am Rittnert, neben Anton Doll und Karl Geisfert.

20) 1 Viertel am obern Wetterbacher Weg, neben Anton Kast und Alois Geisfert.

21) 35 Ruthen am Söllinger Weg, neben Michael Bölk und Joseph Geisfert.

Wiesen.

22) 7 Ruthen auf den Weiglinswiesen, neben Alois Doll und Anton Mai.

23) 12 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Georg Kädle und Joseph Hascher.

24) 20 Ruthen auf den Langackerwiesen, neben Johann Vogel und Anstößer.

Weinberg.

25) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doll und Franz Kübel.

26) 17 Ruthen im neuen Berg, neben Math. Vogel und Michael Doll.

27) 22 Ruthen allda, neben Alois Vogel und sich selbst.

Durlach, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Bard, Rotar.

[1] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Bürgers und Rothgerbermeisters Peter Anton Singer von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April 1847 Nro. 10970 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.
Eine zweistöckige Behausung an der Diebelsheimer Straße, neben Ernst Salzer und Bezirksförster Stricker, nebst Garten hinter dem Hause, — taxirt zu 8500 fl.

A e d e r.

2.
4 Viertel im Grüner, neben Kaspar Ehlgöb und Simon Konanz, — taxirt zu 460 fl.

3.
1 Viertel 31 Ruthen im Fellner, neben Christian Bürk und Baptist Schmitt, — taxirt zu 185 fl.

4.
1 Viertel 11 Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Zonius und Anton Leis' Wittwe, — taxirt zu 70 fl.

5.
26¼ Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Landmesser und Leonhard Zonius, — taxirt zu 35 fl.

6.
2 Viertel am Reibberg, neben Jakob Doll und Heinrich Hennig's Wittve, — taxirt zu 160 fl.

Bretten, den 28. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nro. 242. Da bei der am 14. April d. J. vorgenommenen ersten Liegenschafts-Versteigerung des Leonhard Falk kein Gebot geschehen, so ist nun eine zweite Versteigerung im Zwangswege auf Mittwoch den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rothrod dahier festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ungefähr 2 Morgen Wiesen, im Lochwald gelegen, neben Franz Anton Kettig und Franz Wörner, oben Jakob Zimmer, unten Joseph Falk.

Lauf, den 22. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

[3] Neufreistett, Amts Rheinbischhofshaus. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 31. März d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 29. October v. J. Nro. 11857 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Daniel Schneider's Eheleute dahier der Schätzungspreis

nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 12. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Schwanen dahier anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte.

Die zur Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften sind:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hof- und Gartenplatz, einerf. neben David Schneider, anderf. neben Lippmann Hammel's Wittve gelegen, vornen auf die Freiburger Straße, hinten auf Eigenthum des Simon Hammel stoßend.

Neufreistett, den 17. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

A. Huth. vdt. Rauch.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien der verstorbenen Ehefrau des Gartenwärters Friedrich Rohrmeister dahier lassen, der Erbtheilung wegen, bis

Samstag den 22. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier ihr einstöckiges Wohnhaus, in der Küppurrerthorstraße Nro. 28 gelegen, mit allen Zugehörden, namentlich einem Gärtchen gegen den Landgraben auf die Steinstraße zu ziehend, zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

B. B. v. A.:

Dumas. vdt. Schulz.

[2] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bierbrauer Johann Baptist Haslacher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom Februar 1847 Nro. 7542

Dienstags den 25. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

27 Ruthen Garten im Kirchgäßel, einerf. Margaretha Bopp, anderf. Joseph Weifgenannt,

2.

2 Viertel 10 Ruthen Acker rechts am Unteröwisheimer Weg, einerseits Rain, anderseits Johann Adam Bopp,

3.
2 Viertel Acker rechts der Allee und des Zieglerwegs, einerf. Georg Joseph Oberdeck's Wittib, anderf. Anton Ursini,

4.
2 Viertel Acker am Münzesheimer Berg links am Weg, einerf. Georg Siegele, anderf. Joseph Adam Herrling,

5.
ein Viertel an 26 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- u. Hinterbau, zur Bierbrauerei eingerichtet, in der Untergrombacher Vorstadt, einerf. Sebastian Ihle, anderseits Jakob Mohrmann, nebst einem Plätzchen auf dem Frohnberg über der Straße mit 2 Schweinställen, einerseits Johann Stadtmüller, anderf. Michael Rärcher, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Bruchsal, den 19. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Heinr. Goflar.

[3] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 29. October 1846 No. 11807 wird dem Bürger und Zimmermann Mathäus Spielmann von hier nachbeschriebene Eigenschaft am

Freitag den 21. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; nämlich:

Ein einsöckiges, viergiebeliges Wohnhaus und Stall, nebst circa 1/2 Viertel Hofraithe und Garten, neben Jakob Dietrich und Christian Müller.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Scherzheim, den 22. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[2] Rastatt. (Eigenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung v. 7., präf. 13., April d. J. No. 16,624 wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bäckermeister Martin Schott, Beklagten, wegen Forderungen, am Donnerstag den 27. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Krone dahier das zur Gantmasse gehörige, dreistöckige, steinerne Wohnge-

bäude in der Stadt, der Schiffgasse No. 69, enthaltend:
im untern Stocke: drei Zimmer, Backstube, Backfläche, nebst einer Küche und einem Keller,
im mittlern Stocke: sechs Zimmer und eine Küche,
im obern Stocke: fünf Zimmer und Kammer, nebst 23 Ruthen 76 Fuß Hausplatz und Hofraithe, worin sich eine Waschküche, Holzplatz und Schweinstall befinden, einer- und anderseits an die Gasse, vorne an die Schiffgasse und hinten an das Eigenthum des Forstmeisters Großholz grenzend, im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Rastatt, den 23. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Vollstreckungs-Verfügung des Großherzogl. Bezirksamtes Haslach v. 28. Jan. d. J. No. 1383 werden dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Mathäus Bärle am Donnerstag den 26. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein Wohnhaus außerhalb der Stadt auf dem s. g. Grün, stößt, vornen an den Vicinalweg, hinten an den Ablaufmühlkanal, unten und oben an die Stadt-Allmend.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Sittenzeugnisse vorzulegen.

Hausach, am 23. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Waidle.

[2] Durlach. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Febr. d. J. No. 25501 werden dem Jakob Friedrich Pfalzgraf von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Zwangswege auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit

dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses in der Kronenstraße, neben Jakob Sauer und Christoph Arnold's Wittve — das obere Theil — nebst Scheuernbenützungsbrecht, Stallung und Hofraithe, mit gemeinschaftlicher Einfahrt.

1 Viertel Acker im Thiergarten, neben Christian Arbeit und Christian Kurz von Grödingen.

20 Ruthen im Breitenwasen am Pfaffenacker, neben Christoph Käppler und Georg Fried. Heim.

1 Viertel 19 Ruthen am Thurmberg, neben Adam Möhnner und Johann Jakob Walter.

39 Ruthen im Hohenstein, neben Christoph Wagner und Jakob Friedrich Walter.

1 Viertel 2 Ruthen in den hohen Erlen, neben Jakob Nagel's Wittve und Joh. Heinrich Pfalzgraf.

20 Ruthen in der untern Luß, neben Jakob Dill und Johann Heinrich Pfalzgraf.

20 Ruthen im Breitenwasen am Pfaffenacker, neben sich selbst und Spitalgut.

38½ Ruthen Weinberg im untern Rennich, neben Gabriel Blum und Karl Ludwig Klenert.

34 Ruthen im Gutzberg, neben Johann Heinrich Pfalzgraf und Christoph Heinz.

1 Viertel 4 Ruthen in der langen äußern Höhe, neben Karl Wenger und Joseph Deller.

Durlach, am 17. April 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer. vdt. Rat.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bäckermeister Christian Heinrich Altselir von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Februar d. J. Kro. 3819 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 31. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde:

1. Eine dreistöckige Behausung mit Stallung und Hintergebäude, sammt Haus- und Hofraitheplatz, dabier in der Hauptstraße, neben Gustav Bleidorn und Gemeinderath Heidt, vornen die Hauptstraße, hinten das Königsgäßchen.

2. 3 Viertel 27 Ruthen Acker im Kochsacker, neben Ph. Rittershofer und Metzgermeister Korn.

3. 27 Ruthen auf den Kissen, neben Leonhard Reiz und Jakob Fleischmann's Wittve.

4. 1 Viertel 19 Ruthen Weinberg im Steinle, neben Gottfried Lehberger's Wittve und Christoph Meusinger.

5. 14½ Ruthen Garten unweit der Weiherwiese, neben Adam Jung und Steinhauer Friedrich Sulzer.

6. 38 Ruthen Acker in den Steinhelden an der Ettlinger Straße, neben Bäckermeister Schneider und Friedrich Kühndentsch's Wittve.

Durlach, am 15. April 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer. vdt. Rat.

Bekanntmachungen.

[1] Krautheim. (Brauerei- und Bierwirthschafts-Verpachtung und Verkauf.) Da sich der Zeitpacht der ärarischen Brauerei sammt Bierwirthschaft und Zugehörden zu Commerzdorf, Großherzogl. Bezirksamts Krautheim, mit dem 1. October d. J. endigt, so soll dieses Etablissement in Folge verehrlichen Erlasses Großh. hochpreisl. Hofdomainenkammer vom 27. Nov. v. J. Kro. 21019 in einen weitem Zeitpacht von zwölf Jahren, mit dem 1. October 1847 anfangend und mit dem 1. October 1859 sich endigend, begeben werden.

Hiezu haben wir Tagsfahrt auf
Donnerstag den 27. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Wirthschaftslocale der Brauerei selbst festgesetzt.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß

1) sie sich bei der Steigerung mit legalisirten Zeugnissen über den Betrag ihres schuldenfreien Vermögens auszuweisen haben;

2) eine Caution von 2500 fl. zu stellen sei, welche dem Pächter alljährlich mit 4 pSt. verzinst wird.

Die für den Pächter sehr vortheilhaft gestellten Pachtbedingungen, worunter auch diese begriffen ist, daß unter gewisser Modification für das erste Pachtjahr nur die Hälfte des jährlichen Pachtgeldes zu entrichten ist, können täglich auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Hinsichtlich des Etablissements selbst wird bemerkt, daß die ganz in Stein erbaute Brauerei und das Wirthschaftslocale

1) mit allen erforderlichen Requiriten an Wohnung, Speichern, Wirthschaftskellern, Stallungen für Pferde, Rindvieh, Schweine und Geflügel, Wasch- und Backhaus, Holzhalle;

2) mit einem kupfernen Braufessel von 24 Ohm badisch oder 54 Eimer bayerisch oder 12 Eimer württembergisch ungefähr;

3) mit einer auf englische Art eingerichteten Malzdarre;

4) mit Branntweimbrennerei und dazu nöthigen Erfordernissen;

5) mit einem Fashmagazin und einer Malzmühle;

6) mit einem unter dem Brauerei- und Wirthschafts-Gebäude befindlichen Felsenkeller von 500 Fuß Länge, 18 Fuß Breite und 12 Fuß Höhe nebst den nöthigen Lagerfässern, und endlich

7) mit dem nöthigen Wasser versehen ist, welches überall, wo man dessen zum Betrieb des Gewerbes bedarf, hingeleitet werden kann; auch darf kein Bier getragen werden, indem dasselbe von selbst aus dem Braufessel auf das Kühlschiff und von diesem in den Gährkeller abläuft, von wo dasselbe in den Felsenkeller eingelassen und von letzterem aus mittelst Flaschenzug in den Wirthschaftskeller verbracht wird; ebenso wird die Gerste mittelst Flaschenzuges auf den Speicher, von dort in den Malzkeller und von diesem wieder auf den Speicher gebracht.

Mit der Brauerei und der Wirthschaft wird zugleich ein daran stoßender Gemüse- und Wirthschaftsgarten von 1 Morgen 2 Viertel 52 Ruthen, dann ein in sehr gutem Stande befindlicher Hopfengarten von 2 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen, und endlich 2 Morgen 2 Viertel

12 Ruthen Wiesen, sämmtlich badisches Maas, mit in Pacht gegeben werden.

Das Etablissement liegt an der sehr frequenten Straße von Heilbronn nach Würzburg, in einer sehr anmuthigen Gegend, eine Viertelstunde von dem Amtstädtchen Krautheim und unweit mehreren stark bevölkerten Dtschaften, und hat sich stets eines starken Absatzes sowohl in der Schenke als auf der Fuhr zu erfreuen, weshalb der Pacht dieses Etablissements als ein sehr lohnendes Unternehmen erscheinen muß.

Gelegenheitlich der Verpachtung wird auch ein Verkauf dieses Etablissements versucht werden; die ebenfalls sehr billig gestellten Verkaufsbedingungen, durch welche unter andern dem Käufer zur Abzahlung des Kaufschillings zehn, vom 1. October 1847 an laufende, Jahrstermine bewilligt sind, liegen ebenfalls von heute an auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei zur Einsicht offen.

Krautheim, den 22. April 1847.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Sickenberger. Koch.

[3] Staufen. (Dienst Antrag.) Unsere erste Gehülfsenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist in Erledigung gekommen, und sogleich oder auch erst in drei Monaten zu besetzen.

Diejenigen Herren Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Balde bei uns melden.

Staufen, den 22. April 1847.

Großherzogliche Obereinnemerei und
Domainen-Verwaltung.
Sibo.

Bruchsal. (Kappentlieferung.) Die Lieferung von 100 Stück Kappen von schwarzem Schafleder für das neue Männerzuchtthaus dach hier wird im Wege der Soumission vergeben.

Die Uebernahmstüchtigen werden daher ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift „Kappentlieferung“ bis zum 14. Mai d. J. portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo auch die Musterkappe sowie die Lieferungsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Bruchsal, den 27. April 1847.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Bohnlich.